Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

liche Neurung gewest, dardurch das Landmarch verendert, die österreich. Landgreniz erweitert und den Bayrischen der Bluembesuech entzogen worden, hat ermelter Landrichter die damals neugemachte Fridt und Zeün den Thoman zu Antlang, Land Amtmann in Gegenwart viler Personen niderreissen und die alt Straß und Landmarch wider öffnen lassen . . .

Hiebei ist auch sonderlich zu mercken, daß durch das Gaißerveld etlich neue Fartweg von denen, so von Englhartszell herauf dise Straß besuechen, gemacht, damit man aber wisse, welches die alt Landtstraß und das Landmarch, hierauf soll achtung geben werden, welcher Weg schlecht und gerad herab auf den Schranken oder vom Schranken hinein ins Gaisserveld get, der ist die recht alt Landstraß und das Landmarch.'

‚Nachmals von obbemelten Schranken get der Landgraben, darin etliche Veichten und Krößling steen, als das Landmarch hinab in den Tobl und Zwischlbach. Hiebei ist auch sonderlich zu wissen, das vor Jarn die alt recht Landstraß[4] nach dem Landgraben hinab in den Tobl und hervor gegen den langen Zaun widerum heraufgangen, weil es aber die Fuerleith mit den geladenen Wägen schwerlich ankomen, ist solche Landstraß gleich bei dem Schranken fort angemacht, Es solle aber darumben nit für das Landmarch gehalten werden, sondern wie gemelt get das rechte March neben dem Landgraben hinab in den Tobl und Zwischlpach und vorn aus dem Tobl und Zwischlpach gegen den langen Zaun auf die Landstraß, die ist von dannen weiter gegen dem Gattern herauf das Landmarch der orten doch underhalb des Gattern und nit weit von dem, wie das March aus dem Zwischlbach heraufget, steet ain stainen niders Creiz, allda vor Jarn der Täter den Gschaidter erschlagen, welche Handlung beede Bayrische und österreichische Obrigkaiten von Peurbach miteinander abgehandlet, vertragen und gestraft.

NB. Dagegen aber zaigen die österreichischen von gemelten Schranken die Landstrassen gerad oben auf der Höch und fortan bis gen Puebenberg so doch dasselb nit, sondern oberzeltermassen das Landmarch ist und die Landstraß erst beim Stainen Creuz für das Grenizmarch unzt gen Puebmberg angehet.

Vom Gattern, dardurch die Landstraß get, schaidet die Straß, geet hinum bis gen Puebmperg, daselbs sein vier Heüser, die zwei gegen der rechten Hand Bayrisch, die andern zwai österreichisch. Von bemeltem Gattern an auf der Straß bis gen Puebenperg in das Dorf ist es richtig, ausser das alda ain Beschwer vorkomt, das die Peurbachischen mit ainem Zaun zu weit herzue der Straß gefahrn und den Bluembesuech eingefangen.' Wurde deshalb an den Hohenfelder geschrieben, den Zaun zu-